

# Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt  
Kaufering

32/2009  
42. Jahrgang  
20.09. – 27.09.2009



25. Sonntag im Jahreskreis

## *Fest Kreuzerhöhung*

L: Phil 2,6-11

Ev: Joh 3,13-17



**Es kommt nie  
etwas so schön ,  
wie man es  
erhofft.**

**Es wird nie  
etwas so schwer,  
wie man es  
fürchtet.**

**Verlass den da  
droben nicht  
und er wird  
auch dich  
nicht verlassen.**

Kreuz in der Nähe des Klosters Ensdorf / Opf.  
s. Ansprache „Wo das Kreuz geachtet wird“ S. 6

<p><b>Sonntag, 20. Sept.</b></p> <p>19:00</p> <p>7:30</p> <p>8:00</p> <p><b>10:00</b></p> <p><b>14:00</b></p>	<p><b>25. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>  <b>Fest Kreuzerhöhung</b>  Kollekte für die Pfarrgemeinde  Vorabendmesse für Fam. Popfinger, Widmann u. März / für Rosina Ismann u. Therese Stottmeister / für Alfred Pischel, Magda u. Paul Lokwenz / für Ludwig Fischer / für Albin u. Rosa Jahn  Beichtgelegenheit  Hl. Messe f. Kinder, Enkelkinder u. Urenkel m. Ang. / f. Verst. Josef Pulver/ für Verst. d. Fam. Wulff, Görlich u. Quost / für Elke Huber / für Eit. Streitberger u. Geschw .  <b>Festgottesdienst zum Fest Kreuzerhöhung nach dem Gottesdienst Einzelsegen mit dem Kreuzpartikel</b>  <b>Taufgottesdienst</b></p>
<p><b>Montag, 21. Sept.</b></p> <p>17:00</p>	<p><b>Hl. Matthäus, Apostel u. Evangelist</b>  Rosenkranz</p>
<p><b>Dienstag, 22. Sept.</b></p> <p>8:20</p> <p>10:15</p> <p>18:30</p> <p>19:00</p>	<p><b>Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer</b>  ökum Anfangsgottesdienst d. 1.u. 2. Klassen in Maria Himmelfahrt  ökum. Anfangsgottesdienst d. 3. u. 4. Klassen in der Pauluskirche  Rosenkranz  Hl. Messe für Eit. Cz mok, Leb. u. Verst. d. Fam. Hulin, Cz mok, Mora, Vetterlein u. David Tkaczyk</p>
<p><b>Mittwoch, 23. Sept.</b></p> <p>8:30</p> <p>17:00</p>	<p>Hl. Messe für Wendelin Brendli u. d. armen Seelen im Fegefeuer  Rosenkranz</p>
<p><b>Donnerst., 24. Sept.</b></p> <p>18:30</p> <p>19:00</p>	<p><b>Hl. Rupert und hl. Virgil,</b>  Bischöf ev on Salzburg, Glaubensboten  Rosenkranz  Hl. Messe für Johann u. Walter Semler u. Fam. Stern / für Rita Lorenz u. Eit. Lorenz / für Willi Püttner</p>
<p><b>Freitag, 25. Sept.</b></p> <p>8:00</p>	<p><b>Hl. Nikolaus von Flüe,</b> Einsiedler, Friedenstifter  Hl. Messe z. Ehren der hl. Krankenpatrone</p>



# Einladung zur Kinderwallfahrt nach **Waalhaupten**

gleich an-  
melden!



**wann: Freitag, 25. September 2009**

**Abfahrt: 14.30 Uhr an der Pfarrkirche**

## **Fahrtkosten:**

Erwachsene	6.00 €
1. Kind	4.00 €
Geschwister u. MinistrantenInnen	2.00 €



**Anmeldung: bis Dienstag, 22.9. im Pfarrbüro**

Wir besuchen die Bergkirche St. Michael und wollen wieder einen vergnügten Nachmittag miteinander verbringen. Bitte Brotzeit selber mitbringen!

---

## **Legio-Herbstaufzug nach Lechbruck und Steingaden**

Wie alle Jahre, am Ende der Sommerferien, machte die Legio Mariä unserer Pfarrei einen Halbtagsausflug, diesmal zur Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“ in Lechbruck und zum sehenswerten, neu angelegten Klostergarten neben dem Wolfenmünster in Steingaden.

In **Lechbruck** hielten wir zunächst unsere Legio-Andacht und beteten den glorreichen Rosenkranz in den Anliegen unserer Pfarrei, die uns P. Schaumann empfahl: die Vorbereitung unserer Kinder auf Erstkommunion und Firmung, außerdem die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates am 7. März 2010. Die Geschwister Mathy gestalteten wieder sehr schön mit Gesang und Musik unsere Andacht und bereiteten uns so eine große Freude. Danach erzählte uns Frau Wagner aus der Geschichte des Ortes von Handwerkern, Bauern, Händlern und Flößern. Die Pfarrkirche sollte zunächst sehr schlicht gehalten werden, aber durch Stiftungen einiger Familien ist dann doch eine sehr schöne Kirche im spätbarocken Stil daraus geworden. Das aus der alten Kirche, die 1785 durch einen Blitzschlag zerstört wurde, gerettete Gnadenbild der Gottesmutter mit dem Jesuskind steht hochelegant und edel gekleidet als Königin auf dem Hochaltar, umgeben von den Statuen ihrer Etern Anna und Joachim. Auf den Seitenaltären sind

weitere Nothelfer wie der hl. Antonius, der Pestheilige Sebastian und der hl. Wendelin dargestellt. Die Deckenfresken zeigen Mariä Heim-suchung und die Vermählung Mariens mit Josef.

Nach der Einkehr im Gasthaus Holler fuhren wir nach **Steingaden**, zunächst zum **Klostergarten** St. Johannes neben der Klosterkirche. Dieser war lange Zeit in Vergessenheit geraten, wurde aber neu belebt und 2008 eingeweiht. Die Initiatorin dieser Idee, Frau Kramkowski, von Beruf Tierärztin, stellte uns mit großer Begeisterung und Kenntnis das Gemeinschaftswerk vieler Dorfbewohner und Gruppen aus allen Generationen vor. Die vielen Kräuter werden wie in den alten Klöstern in vier Bereiche eingeteilt: Heil-, Nutz- und Symbolpflanzen sowie Pflanzen der Bibel. Der Bibelgarten mit fruchtbaren Pflanzen aller Art, der Garten Eden im Kleinen, lässt uns ahnen, was Paradies bedeutet: die Harmonie zwischen Gott, Mensch und Schöpfung. Der Besuch dieses Klostergartens hat das Interesse der Frauen sehr getroffen.

Zum Abschluss des Tages besuchten wir noch das **Welfenmünster** mit seinen verschiedenen Stilepochen und dem Reichtum der Bilder. Früher gehörte die Kirche zu einer großen Klosteranlage der Prämonstratenser. Deren Gründer, der hl. Bernhard von Clairvaux, war ein großer Verteidiger der eucharistischen Gegenwart Jesu Christi und Verehrer der Gottesmutter Maria. Für alle Teilnehmer war es wieder ein schöner und erlebnisreicher Tag.

Dora Gschwill



Die Legio und die vielen Gäste im Labyrinth, dem Mittelpunkt des Klostergartens.

## Wo das Kreuz geachtet wird, da wohnen bestimmt gute Menschen

Aus der Ansprache beim Kauferinger Volksfest am 13. September 2009.

Für uns ist das **Kreuz mit dem Gekreuzigten** ein Zeichen für Gottes Liebe zu uns Menschen, aber auch eine Warnung, wohin wir kommen und wozu wir fähig sind, wenn wir Gott und seine Gebote missachten. Wie jene zwei Jügendlichen, die gestern in einer Münchener S-Bahn einen Mann zu Tode traktiert haben, der nur einen Streit schlichten wollte.

Dennoch fällt es uns schwer, in der Schmach und Erniedrigung des Gekreuzigten den Messias, den Sohn Gottes zu erkennen. Dennoch: in dem gemarterten und geschundenen Leib des Gekreuzigten ist Gott gegenwärtig.

Das Zeichen der **Austerschale** kann uns helfen, diesen Gegensatz besser zu verstehen. Äußerlich ist die Schale unansehnlich, ja sogar hässlich. Das Innere jedoch ist wunderschön. Darin wohnt die Auster, für viele ein Leckerbissen. Außerdem formt sie um das eingedrungene Sandkorn herum eine wunderschöne Perle. So ähnlich ist es auch mit uns Christen. Das Äußere der Kirche ist oft wenig attraktiv, aber in ihr wohnt Jesus Christus. Seine Liebe verwandelt das störende, Schmerzen verursachende Sandkorn des Leidens in die Perle eines bestandenen Lebens, das die Vollendung in der ewigen Herrlichkeit finden wird. Das Kreuz, der gekreuzigte und auferstandene Herr, darf uns also nicht erschrecken. Erschrecken muss uns die Grausamkeit der Menschen, die ihn ans Kreuz gebracht haben, damals bis heute.

Selbst für Nichtglaubende kann das **Kreuz ein Zeichen der Hoffnung** sein. Dazu erzählte mir ein Mitbruder eine Geschichte aus seinem Heimatdorf in Oberbayern. Im dortigen KZ, ähnlich wie bei uns, wurden 500 russische Kriegsgefangene inhaftiert. Sie waren sich bald sicher: da kommen wir lebend nicht mehr heraus. Also versuchten sie zu fliehen. Die meisten blieben schon im Elektrozaun hängen. Zwei kamen durch. Im Innenhof einer bäuerlichen Einöde sahen sie ein Feldkreuz stehen. Obwohl sie sicher stalinistisch und gottlos geprägt waren, hatten sie vielleicht doch in der Kinderstube einmal von Jesus gehört. Deshalb dachten sie sich: wo man das Kreuz achtet, da müssen bestimmt gute Menschen wohnen. Also baten sie um Unterschlupf. Weil sich die fünfköpfige Familie der großen Gefahr bewusst war, beschlossen sie, dass ab sofort jeden Tag immer ein Familienmitglied zur heiligen Messe ging, um für Alle den nötigen Schutz zu erbitten. Tatsächlich dauerte es nicht lange, bis zwei SS-Leute nach den Geflohenen suchten. Es war Herbst. Der Bauer war gerade mit Mosten beschäftigt. Er lud die Beiden ein, doch von dem Neuen zu probieren. Vorlauter Probieren verging die Zeit. Sie vergaßen ihren Auftrag und zogen weiter. Wo das Kreuz geachtet wird, da wohnen bestimmt gute Menschen. Die beiden Flüchtigen hatten sich nicht getäuscht. Ich hoffe, dass man das auch von uns sagen kann. Unsere Kreuze sollen also nicht nur Zierde sein, sondern ein **Appell**, unser Leben wie Jesus für Gott und füreinander in Liebe einzusetzen.

Pater Franz Schaumann SDB

## Gehen wir zur Wahl!

Aus dem Wahlauf Ruf der deutschen Bischöfe zur Bundestagswahl  
am 27. September 2009

Die Entscheidung ist nicht leicht, dennoch notwendig. **Nicht zu wählen, ist zwar bequem, aber falsch!** Geben wir jenen unsere Stimmen, denen wir am ehesten zutrauen, dass sie Entscheidungen treffen werden, die wir als Christen mitverantworten können, weil sie eine gute Zukunft für alle Menschen in unserem Land ermöglichen.

Folgende **Aufgaben** stehen an:

Bewältigung der *Finanz- und Wirtschaftskrise*  
*Schutz der Würde und des Lebens des Menschen*  
in allen Phasen seiner Existenz, von der Empfängnis bis zum Tod.  
*Vorrang von Ehe und Familie* vor allen anderen Alternativen  
*Zukunftsfähige Sicherungssysteme*: Gesundheit, Arbeit, Alter  
*Bildung* als Entfaltung *des ganzen Menschen*, nicht nur aus  
ökonomischen Gründen und zu wirtschaftlichem Nutzen.  
Humane Lebensbedingungen für *Menschen aus dem Ausland*  
Solidarität mit *Menschen in armen Ländern*

Jene Abgeordneten verdienen unseren **Dank** und unsere Unterstützung, die schon bisher nach bestem Wissen und Gewissen Verantwortung für unser Gemeinwesen getragen haben.

Für allgemeine Politikerschelte besteht kein Grund. **Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.** Wer nicht wählt, verzichtet auf die aktive Beeinflussung der Politik und ist mitverantwortlich, wenn politische Kräfte Macht gewinnen, mit denen wir Christen nicht einverstanden sein können. Wahlenthaltung ist keine vernünftige und konstruktive Antwort auf tatsächliche oder vermeintliche Missstände.

Seien Sie denen behilflich, die nicht allein zur Wahl gehen können. Bemühen Sie sich noch rechtzeitig um Briefwahlunterlagen.

Pater Franz Schaumann SDB

### Termine

---

Mi 23.09. 19.30 Uhr	<b>Sitzung der Kirchenverwaltung</b> Büro P. Schaumann
Do 24.09. 15.30 Uhr	<b>Kinderkino "Oh, wie schön ist Panama"</b> 1 € Eintritt Pfarrsaal, empf. ab 5J., Spieldauer 73 Min.
Fr. 25.09.	<b>Kinderwallfahrt</b> siehe Hinweis
Sa 26.09.	<b>aktion hoffnung</b> siehe Hinweis
Sa 23.09.	<b>Bergmesse</b> Guffert siehe Hinweis

# Ihre Kleidung in guten Händen



Liebe Mitchristen,

schaffen Sie jetzt Platz in Ihrem Kleiderschrank!

Unsere Pfarrgemeinde lädt zusammen mit der aktion hoffnung unserer Diözese zur großen Sammelaktion für gebrauchte Kleidung und Schuhe ein.

**Bitte bringen Sie ihre gefüllten Sammeltüten am Samstag, den 26. September zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr zum Sammelpunkt unserer Pfarrei am Parkplatz Thomas-Morus-Straße bei der Kirche Maria Himmelfahrt. Die Sammeltüten liegen schon in dieser Woche im Kirchenvorraum aus.**

Die aktion hoffnung ist eine Hilfsorganisation unserer Diözese, die den strengen Kriterien des Dachverbandes FairWertung e.V. unterliegt.

Mit den Verkaufserlösen aus der ihr anvertrauten Kleidung unterstützt die aktion hoffnung in diesem Jahr ganz besonders die Arbeit von Schwester Viktoria Vogl in Brasilien.

**Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung und freuen uns, dass Sie mit uns gemeinsam ein Zeichen für eine gerechtere und solidarische Welt setzen!**

**Das Sammlerteam der Pfarrgemeinde und aktion hoffnung**

## unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal
Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube
Mittwoch 18.00 Uhr	Jugendmusikgruppe „Horizont“ Pfarrsaal
<b>erst ab 2.10.</b>	<b>Jugendgruppe „Volltreffer mini“</b>
Freitag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Pfarrsaal
Freitag 15.30 – 18.30 Uhr	Ministrantenstunden Jugendräume